

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Gehälter, Pensionen u. soziale Beiträge	} 1 387 495	1 442 085	1 566 589	1 452 602	1 575 425
Sachliche Unkosten					353 400
Steuern					219 532
Abschreibungen					—
Gewinn					192 249
Summa	2 192 388	2 191 035	2 189 208	2 096 567	2 340 606
Kredit					
Vortrag	133 515	134 023	125 123	125 824	45 177
Zinsen und Provisionen	1 897 792	1 941 010	1 973 900	1 860 791	2 198 573
Sonstige Einnahmen	161 081	116 002	90 185	109 952	96 856
Summa	2 192 388	2 191 035	2 189 208	2 096 567	2 340 606

Die Gewinn- und Verlustrechnung läßt einen Vergleich mit den Vorjahreszahlen nicht zu, da in der vorjährigen Gewinn- und Verlustrechnung diejenige des Bankvereins nicht enthalten ist. — Vertragliche Ruhegehälter wurden an sieben Herren mit insgesamt 29 880 RM gezahlt. Der Kapitalwert dieser Verpflichtungen beträgt am 31. Dezember 1932 rund 160 000 RM und ist in der Bilanz noch nicht berücksichtigt. — Die Gesamtbeiträge des Vorstandes für das Jahr 1932, und zwar für den Bankverein und die Schleswig-Holsteinische Bank haben zusammen 115 387 RM betragen. Inzwischen sind drei Vorstandsmitglieder ausgeschieden, so daß sich 1933 diese Position verringern wird. Der Aufsichtsrat erhielt für 1932 eine feste Vergütung von 22 000 RM.

Urspr. 42 000 M u. nach mehrfacher Erhöhung Ende 1914 8 300 000 M. In den Jahren 1920—1923 erhöht um 141 700 000 M. — Lt. G.-V. v. 12./12. 1924 Kap.-Umstell. von 125 Mill. M (nach Einziehung von 6 Mill. M Vorz.-Akt. u. 19 Mill. M St.-Akt.) auf 2 500 000 RM (50 : 1) durch Herabsetz. der Aktien über 3000 u. 1000 M auf 60 und 20 RM. — Lt. G.-V. v. 2./3. 1927 Kap.-Erhöhung um 1 500 000 RM durch Ausgabe von 15 000 Aktien über je 100 RM mit Div. 1927, zu 140 % an ein Konsortium (Dresdner Bank) begeben u. davon 1 250 000 RM 2 : 1 den alten Aktionären bis 1./4. 1927 angeboten. — Agio mit 450 000 RM zum R.-F. — Zugelassen August 1927.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	222	164	153	139.75	112.50	49.50%
Niedrigster	141	140	129	112.50	97	39 %
Letzter	163	147	130	12.50	100	49 50%

Eingeführt in Berlin März 1924. — Auch in Hamburg notiert.

Dividenden: 1927 12 1928 12 1929 12 1930 9 1931 4 1932 4%

Dividende 1932 zahlbar gegen Div.-Schein Nr. 6.

Umsatz 1928—1932: rd. 1700, 1550, 1480, 1172 Mill. RM. **Kontenzahl:** 18 000, 19 100, 19 386.

Angestellte: 341.

Gewinn-Verteilung: 1929: Gewinn 725 992 RM (Res. 100 000, Div. 480 000, Tant. 20 869, Vortrag 125 123). — **1930:** Gewinn 546 258 RM (Res. 50 000, Div. 360 000, Tant. 10 435, Vortrag 125 823). — **1931:** Gewinn 184 671 RM (Res. 20 000, Div. 91 494, Rückstell. für Barvergütung 28 000, Vortrag 45 177). — **1932:** Gewinn 192 249 RM (davon Div. 159 195, Vortrag 33 054).

Dörphofer Spar- und Leihkasse in Ligu. in Karby.

Lt. G.-V. vom 23./3. 1926 wurde die Ges. aufgelöst und trat in Ligu. **Liquidatoren:** P. Ebel, Kappeln; Ernst Biehl, Karby (Schleswig-Holstein). Die gleiche G.-V. hat einen Kaufvertrag mit der Schleswig-Holstein. Bank in Husum genehmigt. Die G.-V. vom 25./6.

1932 beschloß über die Verteilung der Liquidationsmasse und über die Löschung der Firma im Handelsregister. Laut Bekanntmachung des Amtsgerichts Eckernförde vom 21./4. 1933 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht.

Landesgewerbebank für Südwestdeutschland Akt.-Ges.

Sitz in Karlsruhe, Kaiserstraße 96. — (Genossenschaftszentrale.)

Vorstand: Rudolf Händel, Franz Koch, Karlsruhe; Hans Lühring, Frankfurt a. M.

Prokuristen: Karl Oser, Karlsruhe; ferner für Zweigniederlassung Frankfurt a. M.: Willy Fischer.

Aufsichtsrat: Vors.: Direktor Gustav Günther, Rastatt; Stellv.: Dir. Dr. Carl Frankenbach, Wiesbaden; Dir. Friedrich Bühler, Triberg i. Schw.; Dir. Fritz Bürk, Eberbach; Dir. Rudolf Michel, Hachenburg; Präs. Georg Näher, Heidelberg; Dir. Wilhelm Richter, Durbach; Präs. Wilhelm Georg Schmidt, Wiesbaden; Dir. Emil Sepp, Freiburg i. Br.

Gegründet: 2./10. 1923; eingetr. 16./10. 1923. Firma bis 22./4. 1927: Badische Landesgewerbebank, Akt.-Ges. — Zweigniederlassung in Frankfurt a. M.

Zweck: Die Wahrnehmung der Interessen von Handwerk und Gewerbe, die Sorge für den Geldausgleich und die Kreditbedürfnisse von Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften gehören vorzugsweise zu den Aufgaben der Bank. Die Ges. stellt die Zentralbank der im badischen und mittelhheinischen Verband vereinigten Genossenschaftsbanken dar. Angeschlossen waren Ende 1932 an Zentrale Karlsruhe und Zweigniederlass. Frankf. a. M. 114 bzw. 96 Kreditgenossenschaften. Ende 1924 fand die Angliederung der „Fiducia“ Revisions- und Treuhandinstitut A.-G. statt, gleichfalls 1924 wurde eine Versicherungsabteilung eingerichtet.

Umsatz 1930—1932: Rund 1044 RM; rund 820 Mill. RM, rund 670 Mill. RM.

Beteiligungen: An der Deutschen Zentralgenossenschaftskasse ist die Ges. mit 200 000 RM beteiligt. Ferner besitzt die Ges. sämtliche Aktien der Fiducia Revisions- und Treuhandinstitut A.-G., deren Kapital in Nominalbeträge von 50 000 RM zu 25% einbezahlt ist.

Kapital: 1 620 000 RM in Inh.- und Nam.-Aktien.

Urspr. 1 050 000 000 M in 85 000 St.-Akt. zu 10 000 M. 20 000 zu 5000 M. 50 000 zu 1000 M u. 5000 Vorz.-Akt. zu 10 000 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 26./7. 1924 von 1050 Mill. M unter Einzieh. der 50 000 000 M Vorz.-Akt. u. von 500 000 000 M St.-Akt., mithin von 500 000 000 M St.-Akt. auf 100 000 RM derart, daß an Stelle von 100 000 M bzw. 500 000 M bzw. 2 500 000 M bisher. Aktien je eine solche von 20 RM bzw. 100 RM bzw. 500 RM tritt. Sodann lt. gleicher G.-V. erhöht um 900 000 RM in 800 vollgezahlt. Inh.-Akt. u. 1000 mit 25% eingezahlt. Nam.-Akt. zu 500 RM. Lt. G.-V. vom 22./4. 1927 Erhöh. um 1 500 000 RM in 3000 Nam.-Akt. zu 500 RM, div.-ber. ab 1./7. 1927. Die neuen Aktien wurden den Aktionären derart zum Bezuge angeboten, daß auf je 500 RM alte Akt. je 500 RM neue Akt. zum Kurse von 110% bezogen werden konnten. Die neuen Aktien waren zunächst nur mit 25% eingezahlt. Restzahlung erfolgte zum 1./7. 1928. Die G.-V. v. 30./4. 1932 beschloß Herabsetz. des A.-K. auf 2 000 000 RM durch Einziehung von 500 000 RM eigenen Akt. In der G.-V. v. 24./4. 1933 wurde eine weitere Kapitalherabsetz. be-